

Diskussionsveranstaltung

Macht das Europäische Parlament einen Unterschied? Einblicke in die EU Justiz- und Innenpolitik

Montag, 17. Juni 2013, 17:00
Aula am Campus der Universität Wien, Hof 1.11, 1090 Wien

Als Antwort auf das viel diskutierte Demokratiedefizit der EU wurde die Rolle des Europäischen Parlaments sukzessive gestärkt. Hatte es früher nur ein begrenztes Mitspracherecht in vielen Politikfeldern, können die EU-Mitgliedstaaten inzwischen das Europäische Parlament nicht mehr ignorieren. Aber was sind die Auswirkungen von mehr Parlamentarismus auf EU-Ebene? Macht das Europäische Parlament einen Unterschied?

Diese Veranstaltung diskutiert diese Fragen für die EU Justiz- und Innenpolitik. Sowohl der Kampf gegen organisierte Kriminalität und internationalen Terrorismus als auch die Bemühungen, eine gemeinsame Asyl- und Immigrationspolitik zu schaffen, haben dieses Politikfeld zu einem der dynamischsten und wichtigsten der EU werden lassen. Hat das Europäische Parlament die Balance zwischen „Freiheit“ und „Sicherheit“ in der EU verändert? Welcher Akteur ist die EU im Bereich innerer Sicherheit geworden?

Begrüßung: **Gerda Falkner**, Leiterin des Instituts für europäische Integrationsforschung

Eröffnung: **Florian Trauner** und **Ariadna Ripoll Servent**
Ergebnisse des Projekts „Die Rolle der supranationalen Institutionen in der EU Justiz- und Innenpolitik“ finanziert vom Austrian Science Fund (FWF): P 23341-G11

Podiumsdiskussion:

Ulrike Lunacek, Vizepräsidentin der Grünen Fraktion im Europaparlament und stv. Mitglied im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE)

Robert Strondl, Generalmajor, Vorsitzender des Verwaltungsrates der EU-Grenzschutzagentur Frontex (2008-2012)

Wolfgang Wagner, Professor für Internationale Sicherheit an der Freien Universität Amsterdam

Moderation: **Eric Frey**, Der Standard

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Empfang.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** an eif@univie.ac.at oder +43 1 4277 22401 - Natürlich sind auch Kurzzentschlossene herzlich willkommen!

In Kooperation mit:



Die Zeitung für Leserinnen



Der Wissenschaftsfonds.

